

# Der Alptraum von Gaza und die Linke

14. August 2024

Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, ist die Linke von einst, eine fundierte dialektische Linke, die in der Lage ist, die Massen mit einer Klassenanalyse der sozioökonomischen und politischen Realitäten aufzuklären, heute nicht mehr zu finden. Stattdessen hat die so genannte Linke eine Reihe von reaktionären, irreführenden Fehlinformationen zu bieten.

Rami Khouri, ein jordanisch-amerikanischer Analyst von der Amerikanischen Universität in Beirut und häufiger Gast bei Democracy Now, einer unabhängigen „linken“ Nachrichtensendung, wurde am 27. Dezember 2023 zu seinem in Al Jazeera veröffentlichten Artikel „The Axis of Resistance“ interviewt. Er bezeichnet die Hamas als „Vertreterin des palästinensischen Volkes, wenn es um Kampf und Widerstand geht“. Auch Jeremy Schahil, der Mitbegründer von The Intercept, einer weiteren „linken“ Publikation, stellt die Hamas in mehreren Artikeln, Podcasts und Interviews immer wieder als „Widerstandsgruppe“ dar.

In seinem Artikel „On The Record With Hamas“ in Drop Site News vom 9. Juli 2024 erklärt er, dass sie „nicht nur eine bewaffnete Aufstandsbewegung oder Widerstandsbewegung ist, sondern auch eine Regierungsbehörde war.“

Der „linke“ Historiker Gabriel Winant, der eine Kolumne im Dissent Magazine hat, drängt Progressive in seinem Artikel „On Mourning and Statehood: A Response to Joshua Leifer“ (Eine Antwort auf Joshua Leifer), der am 13. Oktober 2023 veröffentlicht wurde, dazu auf, nicht um tote israelische Zivilisten zu trauern, weil diese Gefühle dazu benutzt werden könnten, das zionistische Projekt voranzutreiben. Dann gibt es noch die amerikanische „linke“ Bewegung „Queers for Palestine“, die die Hamas unterstützt, ohne zu wissen, dass sie nach der strikten Befolgung der islamischen Gesetze durch die Hamas alle hingerichtet werden würden. So wie die Hamas im Jahr 2016 einen ihrer eigenen Kommandeure, Mahmoud Ishtawi, hinrichtete, nachdem sie ihn stundenlang gefoltert hatte, weil er angeblich Sex mit einem anderen Mann hatte (Haaretz, 3. April 2024).

Im Allgemeinen ignoriert die so genannte „Linke“ heutzutage auch ständig die unverhohlene Unterdrückung von Frauen durch die Hamas, denen die grundlegendsten Rechte vorenthalten werden.

Sie verschweigen auch immer wieder die bekannte Tatsache, dass die Hamas von Israel gegründet und finanziert wurde. Seit ihrer Machtübernahme hat die Hamas Milliarden von Dollar erhalten, von denen ein Großteil als Finanzhilfe von Katar über die von Israel beaufsichtigten Vereinten Nationen kam. Die Hamas ist auch an „Drogen-, Waffen- und Menschenhandel, Schmuggel und Geldwäsche in ihren südamerikanischen Operationen“ beteiligt (NBC, 25. Oktober 2023).

Der israelische General Segev berichtete 1981, dass er ein Budget für die Finanzierung palästinensischer Islamisten (Hamas) erhalten hatte, „deren Charta die Existenz eines israelischen Staates ablehnt, um die Umsetzung einer Zweistaatenlösung zu konterkarieren, zu spalten und zu sabotieren“. Der Mossad-Whistleblower Victor Ostrovsky erklärte 1994 in seinem Buch „Die andere Seite der Täuschung“, dass die Unterstützung der Hamas Teil des „allgemeinen Plans des Mossad“ sei, den Nahen Osten „von Fundamentalisten regieren zu lassen“. Zwischen 2012 und 2021 wurden 1,8 Milliarden Dollar an die Hamas gezahlt (The Japan Times, 21. November 2023). Samir Amin stellt in seinem Artikel „Political Islam in the Service of Imperialism“ (Politischer Islam im Dienste des Imperialismus), der in der Monthly Review vom 01. Dezember 2007 veröffentlicht wurde, fest, dass die „Israelis die Hamas von Anfang an gefördert und unterstützt haben, um die säkularen und demokratischen Strömungen des palästinensischen Widerstands zu schwächen“. Er schrieb: „... der politische Islam ist nicht das spontane Ergebnis der Durchsetzung

authentischer religiöser Überzeugungen durch die betroffenen Völker. Der politische Islam wurde durch die systematische Aktion des Imperialismus geschaffen, der ... von reaktionären Kräften und unterwürfigen Kompradoren-Klassen unterstützt wurde.“ Er fügt hinzu: „Auf dem Terrain der realen sozialen Fragen stellt sich der politische Islam auf die Seite des abhängigen Kapitalismus und des herrschenden Imperialismus. Er verteidigt das Prinzip des heiligen Charakters des Eigentums und legitimiert die Ungleichheit und alle Erfordernisse der kapitalistischen Reproduktion ... er ist von Grund auf reaktionär und kann daher offensichtlich nicht am Fortschritt der Befreiung der Völker teilnehmen.“

Doch trotz der oben genannten, leicht zugänglichen Fakten und Klassenanalysen über die Hamas führen die „Linken“ die Massen weiterhin in die Irre und informieren sie falsch, die zu Recht mit äußerster Bestürzung und Entsetzen auf die Gräueltaten reagieren, die das israelische Regime seit fast einem Jahr gegen das palästinensische Volk verübt. Indem sie das Wesen der Kriegsführung als „abhängiger Kapitalismus und herrschender Imperialismus“ ignoriert und die Klasseninteressen, die der Existenz der Hamas zugrunde liegen, außer Acht lässt, lässt die so genannte Linke die wahren Interessen der palästinensischen Massen im Stich und verrät sie.

Ohne Klassenbewusstsein sind die Menschen nicht in der Lage zu erkennen, dass der israelische Staat nicht die Interessen seines Volkes vertritt, genauso wenig wie die Hamas die Interessen der belagerten Palästinenser vertritt. Und so wird die Frage und die Antwort auf die Frage, wessen Interessen sie dienen, letztlich nonchalant als unnötiges Detail abgetan. Doch bevor wir uns mit den enormen Profiten und der geopolitischen Strategie befassen, die diese Abscheulichkeit der herrschenden Klasse beschert hat, wollen wir einen kurzen Blick auf die Klassenwidersprüche sowohl in Israel als auch im Gazastreifen werfen.

Es ist auch bekannt, dass der israelische Staat die Bewohner des Gazastreifens seit Jahrzehnten zu seinem eigenen wirtschaftlichen Vorteil unterdrückt, was Amira Hass in ihrem Buch „Drinking the Sea at Gaza“ akribisch dokumentiert hat. Hass, eine israelische Journalistin für Haaretz, lebt seit 30 Jahren unter den Palästinensern. Die zahllosen Fakten und Statistiken in ihrem Buch widersprechen jedoch nicht der wirtschaftlichen Unterdrückung, die die Hamas auch den Bewohnern des Gazastreifens auferlegt hat, wo trotz eines jährlichen Militärbudgets von Hunderten von Millionen Dollar vor dem Krieg die Arbeitslosenquote nach Angaben der UNO bei 47 % lag und mehr als 80 % der Bevölkerung in Armut lebten.

Und dann ist da noch der wirtschaftliche Angriff des israelischen Staates auf seine eigenen Bürger, von dem auch die Überlebenden des Holocaust nicht ausgenommen sind. Gilles Darmon, Leiter einer israelischen gemeinnützigen Gruppe zur Unterstützung der Verarmten, bezeichnet 1 Million Israelis als „die Suppenküchen-Nation“ (The Jerusalem Post, 14. Januar 2020). 10 % der 9,7 Millionen Israelis sind von „schwerer Ernährungsunsicherheit“ betroffen (The Times of Israel, 17. Januar 2023). Von 2010 bis 2020 hat sich die Einkommenskluft zwischen den obersten 10 % und den untersten 10 % in Israel im Jahresdurchschnitt um mehr als 5 % vergrößert. Dies ist das schnellste Tempo der Umverteilung von Reichtum in der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), einer Organisation, der 37 so genannte demokratische Länder angehören (OECD Economic Surveys in Israel 2020). Laut einem Artikel in der Seattle Times vom 7. Juli 2010 lebten die Überlebenden des Holocaust in Armut, umgeben von Schimmel. 30 % der etwa 200.000 sehr alten Überlebenden essen in Suppenküchen und erhalten ihre Kleidung von der Wohlfahrt, können sich aber weder Lebensmittel noch Medikamente leisten. Für sie hat sich die Lage noch verschlimmert, da der israelische Staat am Holocaust-Tag, der „raison d'être“ seiner Einrichtung, feierliche Lippenbekenntnisse abgibt. Am 2. Mai 2024 aktualisierte die Jerusalem Post die Statistik. Heutzutage sind 50 % der Holocaust-Überlebenden verarmt.

Nun zurück zu den Erfolgen, die dieser Krieg gegen das „Monster, das er hervorgebracht hat“, gebracht hat. Der Einmarsch der Hamas am 7. Oktober wurde mit „schockierender Präzision“ in einem 40-seitigen Dokument beschrieben, das der israelische Staat unter dem Codenamen „Jericho Wall“ veröffentlichte. Der Plan enthielt den Standort und die Größe der israelischen Streitkräfte, Kommunikationsknotenpunkte und andere sensible Informationen, die so genau waren, dass die Frage aufkam, ob es undichte Stellen im israelischen Sicherheitsapparat gab. Das übersetzte Dokument wurde von der New York Times am 2. Dezember 2023 eingesehen.

Darüber hinaus gab es Trainingsübungen und Trockenübungen von Dutzenden von Hamas-Kommandos, die von hochrangigen Kommandeuren beaufsichtigt wurden, einschließlich der Demontage von Sicherheitskameras, des Einsatzes von Gleitschirmen, Angriffen auf Kibbuzes, der Übernahme eines Militärstützpunktes und der Geiselnahme - all dies wurde von einem hoch angesehenen, erfahrenen Analysten des israelischen Geheimdienstes, bekannt als Einheit 8200, im Juli 2023 berichtet. Weitere E-Mails bestätigten den Bericht ein paar Tage später. Doch hochrangige Offiziere, darunter der Leiter der Einheit 8200, gaben gegenüber israelischen Journalisten an, dass ihnen diese Warnungen trotz der E-Mail-Kette, in der sie besprochen wurden, nicht vorgelegt wurden. Haaretz beschrieb die Warnung, die besagte, dass die Hamas ihre Vorbereitungen abgeschlossen habe, weil hochrangige Hamas-Kommandeure zu den Übungen erschienen seien. Dies wurde auch von Beobachtern der IDF (Israelische Verteidigungsstreitkräfte) an der Grenze berichtet. „Und genau wie die Beobachter wurden die Warnungen des Veteranen abschätzig abgetan“, schrieb Haaretz.

Die Warnungen wurden an hochrangige Offiziere und an den Geheimdienst vor Ort weitergegeben, wo ein hochrangiger Geheimdienstoffizier die Arbeit des Veteranen lobte. Die Warnungen wurden von den betroffenen Soldaten einige Wochen vor dem 7. Oktober erneut ausgesprochen, als ein hochrangiger Geheimdienstoffizier ihren Stützpunkt besuchte und ihm die Informationen vorgelegt wurden. Trotz alledem bezeichneten hochrangige Offiziere noch am 6. Oktober die Beweise als „schwach“ (Haaretz 11. November 2023).

In einer der Warnungen rief der ägyptische Geheimdienstminister General Abbas Kamel Netanjah nur 10 Tage vor der Invasion am 7. Oktober persönlich an, dass die Hamas wahrscheinlich „etwas Ungewöhnliches, eine schreckliche Operation“ durchführen würde, wie die Nachrichtenseite ynet berichtet. Außerdem sagte ein ägyptischer Geheimdienstbeamter, Jerusalem habe wiederholte Warnungen ignoriert, dass die Hamas „etwas Großes“ plane, einschließlich der oben erwähnten direkten Mitteilung des Kairoer Geheimdienstministers an den israelischen Premierminister (The Times of Israel, 9. Oktober 2023).

Nach Ansicht der israelischen Behörden deutet die mangelnde Vorbereitung auf die Invasion am 7. Oktober auf schwerwiegende Versäumnisse im Berichterstattungs- und Verteilungssystem der IDF hin. Aber waren es tatsächlich Versäumnisse? Und bevor die Worte „Verschwörungstheoretiker“ fallen, stelle ich 2 Fragen: Erstens: Hat es jemals militärische Angriffe gegeben, die inszeniert oder zumindest zugelassen wurden, um einen vernichtenden Krieg als Antwort zu rechtfertigen, der enorme Gewinne und entscheidende geopolitische Vorteile bringen würde? Ja, in der Tat! In der Tat, die Mehrheit von ihnen! Zweitens: Ist der Kapitalismus an und für sich nicht eine Verschwörung der herrschenden Klasse gegen die ausgebeuteten Massen?! Ja, das ist er! Das ist keine Theorie; die Klassenverschwörung der Ausbeuter ist eine Tatsache!

Ein genauerer Blick auf die Indizien, die eine Verschwörung der herrschenden Klasse sowohl gegen die israelischen Massen als auch insbesondere gegen die palästinensischen Massen vermuten lassen, findet sich vor allem in den erstaunlichen Profiten, die aus der in Gaza geschaffenen Hölle auf Erden erzielt werden. Am 29. Oktober 2024 genehmigte das israelische Energieministerium 12 Lizenzen für 6 Unternehmen zur Erkundung von Erdgasvorkommen in der G-Zone, einem Gebiet, das an die Küste von Gaza angrenzt. 62 % dieses Gebiets fallen in die Meeresgrenzen, die Palästina

2019 gemäß dem Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS) von 1982, das Palästina unterzeichnet hat, erklärt hat. Nach internationalem Recht hat Palästina durch die Anerkennung des Gazastreifens als Teil des Staates Palästina das Recht, eine eigene AWZ (ausschließliche Wirtschaftszone) zu beanspruchen. BP, ENI (ein italienisches Energieunternehmen) und ADNOC (Abu Dhabi National Oil Company) gehörten zu den Unternehmen, die die Lizenzen erhielten (Anadolu Anjansi, 15. Februar 2024). Und kurz zuvor, im Juni 2023, genehmigte Israel die Erschließung von „Gaza Marine“, dem Wasserstreifen vor der Küste des Gazastreifens, der geschätzte 1 Billion Kubikfuß Erdgas enthält. Offshore Technology sagte, dass das Feld etwa 2,4 Milliarden Dollar an Gewinnen einbringen würde, und merkte an, dass „Gaza Marine“ näher an der Küste liegt als Israels bestehende Öl- und Gasfelder und daher billiger zu erschließen sei. Nachdem Europa die russischen Öl- und Gaslieferungen im Jahr 2022 eingestellt hatte, unterzeichnete Israel ein Abkommen mit der EU, um ein Hauptlieferant zu werden. Das größte wirtschaftliche und logistische Hindernis waren jedoch die 2,3 Millionen Palästinenser, die in diesem Gebiet leben. Laut Wikileaks und Haaretz gab das israelische Geheimdienstministerium eine Woche nach dem Hamas-Angriff ein geheimes 10-seitiges Dokument heraus, das die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung des Gazastreifens in den nördlichen Sinai in Ägypten vorsah“:

1. „Weisen Sie die palästinensische Zivilbevölkerung an, den nördlichen Gazastreifen vor den Landoperationen zu verlassen.
2. Sequentielle Landoperationen von Nord- nach Süd-Gaza.
3. Die Wege über Rafah müssen frei bleiben.
4. Errichtung von Zeltstädten im nördlichen Sinai und Bau von Städten zur Umsiedlung von Palästinensern in Ägypten.“(+972Magazin, 30. Oktober 2023)

Die jährlichen israelischen Waffenverkäufe haben 2023 einen neuen Rekord erreicht. Nach Angaben der Direktion für internationale Verteidigungszusammenarbeit des Verteidigungsministeriums, bekannt als SIBAT, beliefen sich die Waffenexporte auf insgesamt 13 Milliarden Dollar. Zwischen 2018 und 2020 lag diese Zahl bei rund 8 Milliarden Dollar. In der Tat hat der Krieg gegen dieselbe Hamas, die Israel gegründet hat, die Profite seiner Waffenindustrie stark erhöht. Seit dem 7. Oktober stellen Rüstungsunternehmen rund um die Uhr Waffen und Ausrüstung für die IDF her, neben früheren Aufträgen für ausländische Kunden, zu denen die asiatisch-pazifische Region gehört, die 48 % der Gesamtexporte kauft, gefolgt von Europa mit 35 %“ (The Times of Israel, 17. Juni 2024).

Natürlich sind die gigantischen Gewinne der israelischen Waffenindustrie nur die Spitze des Eisbergs. Zwischen dem 7. Oktober 2023 und Januar 2024 wurden 10.000 Tonnen US-Waffen, 244 Frachtflugzeuge und 20 Schiffe aus den USA transferiert. Darunter waren 15.000 Bomben und 50.000 Artilleriegranaten. Zwischen dem 8. Oktober und März genehmigten die USA mehr als 100 Militärverkäufe an Israel, gaben aber nur zwei davon öffentlich bekannt. Eine Liste der bekannten US-Waffentransfers wird vom Forum on the Arms Trade geführt. „Eine ungenannte Menge an Waffen wurde auch aus bereits in Israel gelagerten US-Militärbeständen transferiert, die als War Reserves Stock Allies-Israel (WRSA-I) bekannt sind. Die Nutzung von WRSA-I zur Versorgung Israels mit Waffen trägt dazu bei, das Gesamtbild der US-Waffentransfers weiter zu verschleiern, da es keine öffentlichen Aufzeichnungen über den Bestand dieser Bestände gibt.“

Dies kommt zu den 3,8 Milliarden Dollar hinzu, die die USA bereits jährlich an das israelische Militär überweisen, das damit Waffen aus amerikanischer Produktion kaufen muss. Diese Form des Sozialismus für die herrschende Klasse geht nicht nur an die größten Waffenhersteller wie

Lockheed Martin, RTX, Boeing und General Dynamics, deren Aktienkurse seit dem 7. Oktober in die Höhe geschossen sind, sondern auch an Unternehmen, die normalerweise nicht als Teil der Waffenindustrie bekannt sind, wie Caterpillar, Ford und Toyota“ (AFSC-The American Friends Service Committee).

Der jüngste Finanztransfer stammt aus einem 14-Milliarden-Dollar-Zusatzfinanzierungsgesetz für Israel, das im April 2024 vom Kongress verabschiedet wurde. Washington kündigte kürzlich an, 3,5 Milliarden Dollar davon für den Kauf von US-Waffen und militärischer Ausrüstung freizugeben (Reuters, 9. Aug. 2024).

Das AFSC hat eine Liste von mehr als 50 waffenproduzierenden Unternehmen zusammengestellt, deren CEOs und Hauptaktionäre sich an der nicht enden wollenden Bombardierung und dem Ansturm auf Gaza erfreuen. Unter folgendem Link, der zuletzt am 28. Mai 2024 aktualisiert wurde, findet man die Liste mit den dazugehörigen blutigen Details, die ich dem Leser ans Herz lege, sich selbst ein Bild davon zu machen: <https://afsc.org/gaza-genocide-companies>. Hier sind ein paar Beispiele:

1.

General Dynamics ist der sechstgrößte Waffenhersteller der Welt. Allein im ersten Monat nach dem 7. Oktober wurden 500 der von General Dynamics an Israel gelieferten 2.000-Pfund-Bomben auf den nördlichen Gazastreifen abgeworfen (CNN, 22.12.2023) und bis zum 15. November fast 210 weitere auf den südlichen Gazastreifen (New York Times, 21.12.2023). Während einer Telefonkonferenz mit Investoren am 25. Oktober sagte der Finanzvorstand Jason Aiken: „Ich denke, wenn man sich das zusätzliche Nachfragepotenzial ansieht, das sich aus [den Angriffen auf Gaza] ergibt, dann ist das größte, das wirklich hervorsticht, wahrscheinlich die Artillerie.“

2. RTX (ehemals Raytheon) ist der zweitgrößte Waffenhersteller der Welt. Am 24. Oktober sagte sein CEO Greg Hayes vor Investoren: „Ich denke, dass das gesamte Raytheon-Portfolio von dieser Aufstockung profitieren wird“ (AFSC).

In der Tat dient dieses andauernde schreckliche Gemetzel, wie alle anderen auch, den geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen der herrschenden Klasse. Speziell im Hinblick auf die Waffenindustrie bietet der Krieg neben den direkten Profiten, die auf der oben genannten Website umfassend aufgelistet sind, auch die Möglichkeit, ihre Todesmaschinen zu testen, zu verbessern und bei allen interessierten Kunden zu bewerben. Ein Beispiel: Die Houthis schickten eine Drohne, die von Israel entdeckt, aber seltsamerweise nicht abgefangen wurde. Die offizielle Erklärung lautete, dass ein schwerwiegender menschlicher Fehler im israelischen Luftabwehrsystem vorlag. Wirklich? Mitten in einem Krieg? Der erfolgreiche Vergeltungsschlag in etwa 1.700 km Entfernung von Israel zeigte die militärischen Fähigkeiten der israelischen Luftwaffe über große Entfernungen (Haaretz, Juli 2024). Infos-Israel.News hat am 12. August 2024 ein Video veröffentlicht, das Air Lora zeigt, eine neue israelische ballistische Rakete, die sowohl den Iran als auch den Jemen erreichen kann, ohne abgefangen zu werden.

All die Leben, die in den letzten 10 Monaten so grausam und brutal zerstört wurden, werden durch das oberflächliche Brustklopfen der kleinbürgerlichen Analyse von Gut gegen Böse, Palästinenser gegen Israeli usw. nur noch weiter geschändet. Die Unfähigkeit der so genannten Linken, den Menschen eine echte Klassenanalyse der tief verwurzelten Probleme zu geben, die von der herrschenden Klasse geschaffen wurden, um ihre Machtposition und ihren Reichtum zu stärken und zu schützen, zeigt, dass eine echte linke Stimme derzeit, abgesehen von den wenigen, die es gibt, meist nicht zu hören ist. Solange dies nicht der Fall ist, wird das Recht der Palästinenser auf Selbstbestimmung ebenso wie das Recht aller Völker auf Selbstbestimmung grausam warten müssen.

Rachel  
14. August 2024